



DEUTSCHE BÖRSE  
GROUP

[www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com)

# Quartalsmitteilung

---

Quartal 1/2019

# Q1/2019: Solider Jahresauftakt für die Gruppe Deutsche Börse

## Quartalsergebnis im Überblick

- Trotz starkem Vorjahresquartal steigerte die Gruppe Deutsche Börse ihre Nettoerlöse im ersten Quartal 2019 um 4 Prozent auf 720,8 Mio. € (Q1/2018: 691,6 Mio. €). Die strukturellen Nettoerlöse sind um 5 Prozent gewachsen und liegen somit im Rahmen der Planung. Die zyklischen Nettoerlöse waren insgesamt trotz höherer Nettozinserträge aufgrund der niedrigeren Aktienmarktvolatilität leicht rückläufig (-1 Prozent). Dieser Rückgang konnte nicht vollständig durch den Erlösbeitrag durch im Jahr 2018 akquirierte Unternehmen ausgeglichen werden.
- Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 hat zu einer Verschiebung von operativen Kosten in die Abschreibung und ins Finanzergebnis geführt. Dies führte dazu, dass die operativen Kosten niedriger lagen als im Vorjahresquartal, während das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA) gestiegen und das Finanzergebnis gesunken ist. Auf den Periodenüberschuss hat die Umstellung keine wesentlichen Auswirkungen.
- Die operativen Kosten lagen im Berichtszeitraum bei 273,2 Mio. € (Q1/2018: 275,0 Mio. €). Sie enthalten Sondereffekte in Höhe von 24,6 Mio. €, im Wesentlichen für Restrukturierungsmaßnahmen sowie Fusionen und Akquisitionen. Bereinigt um diese Effekte betragen die operativen Kosten 248,6 Mio. € (Q1/2018: 254,5 Mio. €).
- Die Gruppe erzielte ein EBITDA von 450,9 Mio. € (Q1/2018: 417,6 Mio. €). Bereinigt um Sondereffekte erzielte die Gruppe Deutsche Börse ein EBITDA in Höhe von 475,5 Mio. € (Q1/2018: 438,1 Mio. €).
- Die Steuerquote ist mit 26 Prozent im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (27 Prozent). Die niedrigere Steuerquote von 26 Prozent resultiert aus nachhaltigen internen Reorganisationen und wird auch für das Gesamtjahr 2019 erwartet.
- Der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnende Periodenüberschuss lag bei 275,2 Mio. € (Q1/2018: 249,0 Mio. €). Um Sondereffekte bereinigt stieg der Periodenüberschuss um 8 Prozent auf 291,9 Mio. € (Q1/2018: 270,7 Mio. €). Für das Gesamtjahr 2019 rechnet die Gruppe unverändert mit einem Wachstum des bereinigten Periodenüberschuss von rund 10 Prozent.
- Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 1,50€ bei durchschnittlich 183,3 Mio. Aktien, bereinigt um Sondereffekte 1,59€ (Q1/2018: 1,34€ bei 186,2 Mio. Aktien; bereinigt: 1,45€). Damit erhöht sich das bereinigte Ergebnis je Aktie gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 10 Prozent.
- Der Hauptversammlung am 8. Mai 2019 wird eine Dividende von 2,70€ je Aktie vorgeschlagen; dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rund 10 Prozent.

## Wesentliche Ereignisse im Überblick

- Die Deutsche Börse AG hat verbindliche Verträge über den Erwerb der Axioma Inc., New York, USA, einem führenden Anbieter von Portfolio- und Risikomanagementlösungen, abgeschlossen. Axioma wird mit dem gesamten Indexgeschäft der Gruppe Deutsche Börse (STOXX® und DAX®) zusammengeführt, um ein neues Unternehmen mit starkem Wertschöpfungspotenzial zu schaffen.
- Die Deutsche Börse AG steht in konkreten Verhandlungen mit der Refinitiv-Gruppe über den möglichen Erwerb einzelner Devisen (Foreign Exchange, FX)-Geschäftsbereiche. Die Verhandlungen und Prüfungen einer potenziellen Transaktion dauern an.

# Ergebnisveröffentlichung Q1/2019

## Grundlagen des Konzerns

Die im [Geschäftsbericht 2018](#) auf den Seiten 28 bis 42 beschriebenen Grundlagen des Konzerns sind grundsätzlich nach wie vor gültig.

## Vergleichbarkeit von Angaben

### **Veränderungen im Konsolidierungskreis**

Im ersten Quartal 2019 hat die European Energy Exchange AG (EEX) den Erwerb der Anteile an der Grexel Systems Oy, Helsinki, Finnland, erfolgreich abgeschlossen. Grexel Systems ist der führende Anbieter von Registern für Herkunftsnachweise und andere Energiezertifikate in Europa. Seit dem 1. Februar 2019 hält die EEX 100 Prozent der Anteile an dem Unternehmen.

### **Veränderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzernbilanz durch die Bilanzierung von Leasingverträgen gemäß IFRS 16**

Die Gruppe Deutsche Börse hat die Bilanzierung von Leasingverträgen gemäß IFRS 16 zum ersten Quartal 2019 angepasst. Sie erfasst nun die Aufwendungen für bestimmte Leasingverhältnisse wie im [Geschäftsbericht 2018](#) auf den Seiten 207 bis 209 beschrieben. Diese werden seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr unter den operativen Kosten ausgewiesen, sondern als Teil der Abschreibung und im Finanzergebnis. Da die Vorjahreswerte nicht angepasst werden, führt IFRS 16 dazu, dass die operativen Kosten im ersten Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sinken, EBITDA und Abschreibung steigen und das Finanzergebnis sinkt. Die Bilanzsumme zum 1. Januar 2019 ist durch die Aktivierung von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen und unter Berücksichtigung der in diesem Zusammenhang erfassten latenten Steuern insgesamt um 272,7 Mio. € gestiegen.

Um die Ergebnisse des ersten Quartals 2019 mit den Werten des entsprechenden Vorjahresquartals vergleichbar zu machen, gibt die folgende Tabelle Schätzwerte für Q1/2018 an. Diese sind nicht gemäß nationalen oder internationalen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt oder geprüft, sondern dienen lediglich der besseren Veranschaulichung der Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

Schätzwerte für die Verschiebungen von operativen Kosten zu den Abschreibungen und zum Finanzergebnis für Q1/2018 aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16

	Q1/2018 Mio.€
<b>Konzern</b>	
Reduzierung der operativen Kosten	12,5
Erhöhung der Abschreibung	11,8
Reduzierung des Finanzergebnisses	0,7
<b>Berichtssegmente (Reduzierung der operativen Kosten)</b>	
Eurex (Finanzderivate)	2,9
EEX (Commodities)	0,8
360T (Devisenhandel)	0,2
Xetra (Wertpapierhandel)	1,1
Clearstream (Nachhandel)	4,8
IFS (Investment Fund Services)	1,1
GSF (Sicherheitenmanagement)	0,6
STOXX (Indexgeschäft)	0,5
Data (Datengeschäft)	0,5

## Ertragslage

### Ertragslage des Konzerns im ersten Quartal 2019

Kennzahlen zur Ertragslage der Gruppe Deutsche Börse (berichtet)

		Q1/2019	Q1/2018	Veränderung %
Nettoerlöse	Mio. €	720,8	691,6	4
Operative Kosten	Mio. €	273,2	275,0	-1
EBITDA	Mio. €	450,9	417,6	8
Abschreibung und Wertminderungsaufwand	Mio. €	53,1	41,3	29
EBIT	Mio. €	397,8	376,3	6
Den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnender Periodenüberschuss	Mio. €	275,2	249,0	11
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,50	1,34	12

Kennzahlen zur Ertragslage der Gruppe Deutsche Börse (bereinigt)

		Q1/2019	Q1/2018	Veränderung %
Nettoerlöse	Mio. €	720,8	691,6	4
Operative Kosten	Mio. €	248,6	254,5	-2
EBITDA	Mio. €	475,5	438,1	9
Abschreibung und Wertminderungsaufwand	Mio. €	52,9	40,8	30
EBIT	Mio. €	422,6	397,3	6
Den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnender Periodenüberschuss	Mio. €	291,9	270,7	8
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,59	1,45	10

Im ersten Quartal 2019 wirkten sich verschiedene politische und wirtschaftliche Entwicklungen auf die Handelsaktivität an den Märkten der Gruppe Deutsche Börse aus: Der Handelskonflikt der USA mit China, die mögliche Abkehr der US-amerikanischen Notenbank (Fed) von weiteren Zinserhöhungen und die weiterhin lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) dämpften insgesamt die Erwartungen für das Wirtschaftswachstum. Zudem führte die unklare Situation im Rahmen des Brexits zu einer weiteren Verunsicherung der Marktteilnehmer. Diese Faktoren haben in Summe dazu beigetragen, dass die Volatilität und dadurch auch die Handelsaktivität an den Aktien- und Terminmärkten der Gruppe Deutsche Börse insgesamt zwar auf einem guten Niveau, im Vergleich zu einem starken Vorjahresquartal jedoch leicht rückläufig war. Dies lässt sich auch an den entsprechenden Volatilitätsindizes VSTOXX® und VDAX® ablesen; diese lagen im ersten Quartal 2019 im Schnitt unter ihrem Vorjahresniveau.

Vor diesem Hintergrund verzeichnete die Gruppe Deutsche Börse ein Wachstum der Nettoerlöse um 4 Prozent. Davon gehen 5 Prozent auf strukturelle Faktoren zurück, während die zyklisch bedingten Faktoren mit 1 Prozent leicht rückläufig waren. Als Treiber des strukturellen Wachstums erwiesen sich das außerbörsliche („over-the-counter“, OTC) Clearing im Segment Eurex (Finanzderivate) sowie die Initiativen in den Segmenten EEX (Commodities) und STOXX (Indexgeschäft). Bei den zyklisch bedingten Nettoerlösen konnten die positiven Effekte aus den höheren durchschnittlichen Zinsen im Segment Clearstream (Nachhandel) nicht vollständig die niedrigeren Handelsvolumina in den Bereichen Eurex (Finanzderivate) und Xetra (Wertpapierhandel) kompensieren. Zusätzlich leisteten Konsolidierungseffekte einen kleinen positiven Beitrag zum Nettoerlöswachstum. Hierzu zählen die Akquisitionen von GTX im Bereich 360T (Devisenhandel), Swisscanto im Bereich IFS (Investment Fund Services) und Grexel Systems im Bereich EEX (Commodities).

Durch die Umklassifizierung von Aufwendungen aufgrund des IFRS 16 ergeben sich Auswirkungen auf die operativen Kosten und das EBITDA sowie auf die Abschreibungen und das Finanzergebnis. Für Details siehe den [Anhang](#) „Veränderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzernbilanz durch die Bilanzierung von Leasingverträgen gemäß IFRS 16“.

Die operativen Kosten lagen im Berichtszeitraum mit 273,2 Mio. € leicht unterhalb des Vergleichswerts im Vorjahresquartal (Q1/2018: 275,0 Mio. €). Höhere Aufwendungen für Investitionen in neue Technologien und Wachstumsinitiativen sowie Konsolidierungseffekte wurden durch den Umstellungseffekt auf IFRS 16 überkompensiert. Bereinigt um Sondereffekte beliefen sich die operativen Kosten auf 248,6 Mio. € (Q1/2018: 254,5 Mio. €). Die Sondereffekte betragen insgesamt 24,6 Mio. €; sie enthalten u. a. Kosten für Effizienzmaßnahmen im Rahmen des Structural Performance Improvement-Programms (SPIP) in Höhe von 7,7 Mio. € sowie Kosten für Unternehmenszusammenschlüsse und Übernahmen in Höhe von 6,6 Mio. €.

Das berichtete EBITDA lag mit 450,9 Mio. € um 8 Prozent höher als im Vorjahresquartal (Q1/2018: 417,6 Mio. €). Neben dem Umstellungseffekt durch IFRS 16 ist dies v. a. auf das etwas stärkere Wachstum der Nettoerlöse im Vergleich zum Anstieg der operativen Kosten zurückzuführen. Bereinigt stieg das EBITDA um 9 Prozent auf 475,5 Mio. € (Q1/2018: 438,1 Mio. €).

Die Aufwendungen für Abschreibung und Wertminderungsaufwand sind im Vergleich zum Vorjahresquartal um 29 Prozent auf 53,1 Mio. € gestiegen (Q1/2018: 41,3 Mio. €). Hintergrund ist hierbei die Umstellung auf IFRS 16 im Berichtszeitraum. Bereinigt lagen die Aufwendungen für Abschreibung und Wertminderungsaufwand bei 52,9 Mio. € (Q1/2018: 40,8 Mio. €).

Das Finanzergebnis der Gruppe belief sich im ersten Quartal 2019 auf –16,9 Mio. € (Q1/2018: –16,3 Mio. €) und somit aufgrund des Umstellungseffekts auf IFRS 16 leicht unterhalb des Vorjahresniveaus.

Der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnende Periodenüberschuss lag mit 275,2 Mio € deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals (Q1/2018: 249,0 Mio. €). Um Sondereffekte bereinigt stieg der Periodenüberschuss um 8 Prozent auf 291,9 Mio. € (Q1/2018: 270,7 Mio. €). Dies ist zum einen auf das skalierbare Geschäftsmodell der Gruppe Deutsche Börse zurückzuführen. Zum anderen lag die bereinigte Steuerquote aufgrund interner Reorganisationsmaßnahmen in Q1/2019 mit 26 Prozent unterhalb des Vergleichswertes im Vorjahr (27 Prozent).

## Ertragslage der Segmente im ersten Quartal 2019

### Segment Eurex (Finanzderivate)

#### Kennzahlen des Segments Eurex (Finanzderivate)

	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	237,6	237,0	0
Aktienindexderivate	119,1	122,8	-3
Zinsderivate	55,7	59,1	-6
Aktienderivate	13,6	11,3	20
OTC-Clearing <sup>1)</sup>	9,1	5,2	75
Engelte für hinterlegte Sicherheiten	11,7	8,1	44
Sonstige <sup>2)</sup>	28,4	30,5	-7
Operative Kosten	69,8	80,8	-14
Operative Kosten (bereinigt)	64,5	70,6	-9
EBITDA	170,3	155,9	9
EBITDA (bereinigt)	175,6	166,1	6
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>			
<b>Finanzderivate: Handelsvolumen auf Eurex Exchange</b>	<b>Mio. Kontrakte</b>	<b>Mio. Kontrakte</b>	<b>%</b>
Derivate <sup>3)</sup>	493,1	504,3	-2
Aktienindexderivate	240,5	254,3	-5
Zinsderivate	147,2	163,1	-10
Aktienderivate	104,0	86,8	20
<b>OTC-Clearingvolumen</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Ausstehendes Nominalvolumen (Durchschnitt)	11.807,7	3.563,1	231
Verrechnetes Nominalvolumen	8.074,9	3.261,3	148

1) Unter anderem Zinserträge aus hinterlegten Sicherheiten für außerbörslich gehandelte Zinsswaps

2) Unter anderem Konnektivität und Gebühren der Marktteilnehmer

3) Die Gesamtsumme weicht aufgrund von der Summe der Einzelwerte ab, da sie u. a. weitere gehandelte Produkte wie ETCs (Exchange Traded Commodities) auf Edelmetallderivate enthält.

Im Segment Eurex (Finanzderivate) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Geschäftsentwicklung im Handel und Clearing von Finanzderivaten an der Terminbörse Eurex Exchange. Das Clearingvolumen von OTC-Zinsderivaten, einem der strukturellen Wachstumsfaktoren der Gruppe Deutsche Börse, wird innerhalb des Segments als gesonderte Position ausgewiesen. Die Geschäftsentwicklung des Segments Eurex wird im Wesentlichen durch die Handelsaktivität institutioneller Investoren und den Eigenhandel professioneller Marktteilnehmer bestimmt.

Das Handelsvolumen im Segment Eurex fiel im ersten Quartal 2019 um 2 Prozent. Dieser Rückgang ist vorrangig auf die außerordentlich hohe Volatilität an den Finanzmärkten im Vorjahresquartal zurückzuführen, die zu stark erhöhten Handelsvolumina geführt hatte. Im Berichtszeitraum lag die Marktvolatilität gemessen am Volatilitätsindex VSTOXX dagegen unterhalb des langfristigen Durchschnitts. Bei Aktienindex- und Zinsderivaten sank das Handelsvolumen im ersten Quartal um 5 Prozent bzw. 10 Prozent. Ein Zuwachs von 20 Prozent wurde dagegen im Handel mit Derivaten auf Einzelaktien erzielt.

Erneut starkes Wachstum verzeichnete das Clearingvolumen bei OTC-Zinsderivaten. Nachdem die Akquisition neuer Teilnehmer am Partnerschaftsprogramm im Bereich Zinsswaps weitgehend abgeschlossen wurde, ist im Berichtszeitraum weiterhin ein stetiger Anstieg des ausstehenden Nominalvolumens zu beobachten. Großen Anklang fand die Ausweitung des Partnerschaftsprogramms auf das Repo-Segment. Hierfür konnten bereits 29 Kunden gewonnen werden.

Die Nettoerlöse lagen insgesamt auf Vorjahresniveau, wobei die gestiegenen Erlöse im Bereich OTC-Clearing sowie bei den Entgelten für hinterlegte Sicherheiten den leichten Rückgang der handelsgetriebenen Umsätze kompensieren konnten.

### Segment EEX (Commodities)

#### Kennzahlen des Segments EEX (Commodities)

	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	73,6	61,8	19
Strom-Spotmarkt	17,1	16,5	4
Strom-Terminmarkt	27,0	18,1	49
Gas	11,5	10,9	6
Sonstige (u. a. Konnektivität, Gebühren der Marktteilnehmer, Emissionshandel)	18,0	16,3	10
Operative Kosten	38,7	33,3	16
Operative Kosten (bereinigt)	36,1	31,9	13
EBITDA	34,8	28,5	22
EBITDA (bereinigt)	37,4	29,9	25
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>			
<b>Commodities: Handelsvolumen an der EEX</b>	<b>TWh</b>	<b>TWh</b>	<b>%</b>
Strom-Spotmarkt	152,8	141,4	8
Strom-Terminmarkt <sup>1)</sup>	1.435,8	985,2	46
Gas	583,9	525,2	11

1) Inklusive Handelsvolumen an der Nodal Exchange

Im Segment EEX (Commodities) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Handelsaktivität auf den Plattformen der EEX Group mit Standorten in Europa, Asien und Nordamerika. Die EEX Group bietet zentrale Marktplätze für Energie- und Commodity-Produkte und verbindet mehr als 600 Handelsteilnehmer weltweit. Das Angebot umfasst Kontrakte auf Energie, Metalle, Umwelt-, Fracht- und Agrarprodukte. Die wichtigsten Erlösträger des Segments sind der Strom-Spotmarkt und -Terminmarkt sowie der Gasmarkt.

Die Handelsvolumina an den Märkten der EEX Group verzeichneten im ersten Quartal 2019 durchweg solide Zuwächse. So stieg das Handelsvolumen im Strom-Spotmarkt um 8 Prozent und war wesentlich getrieben von der guten Entwicklung in Deutschland und Österreich. Im Strom-Terminmarkt erzielte die EEX Group ein Wachstum von 46 Prozent. Neben dem Gewinn von Marktanteilen in den Kernmärkten profitierte das Geschäft auch von der erhöhten Volatilität, die durch Preisbewegungen in den Emissionshandelsmärkten bedingt war. Ebenfalls erfreulich entwickelte sich die im Jahr 2017 übernommene US-amerikanische Nodal Exchange, die mit 405 TWh in nordamerikanischen Strom-Futures das bisher höchste Quartalsvolumen erreichte. Der Gasmarkt zeigte im Berichtsquartal sowohl im Spot- als auch im Terminmarkt solides Wachstum, insbesondere durch höhere Handelsvolumina der EEX Group im niederländischen Gasmarkt.

Über alle Produktgruppen hinweg steigerte die EEX Group ihre Nettoerlöse im ersten Quartal 2019 um 19 Prozent.



**Segment 360T (Devisenhandel)**

## Kennzahlen des Segments 360T (Devisenhandel)

	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	21,4	17,6	22
Handel	17,8	15,0	19
Sonstige (u. a. Konnektivität, Gebühren der Marktteilnehmer)	3,6	2,6	38
Operative Kosten	12,9	11,3	14
Operative Kosten (bereinigt)	11,2	9,7	15
EBITDA	8,5	6,3	35
EBITDA (bereinigt)	10,2	7,9	29
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>			
<b>Devisengeschäft: Handelsvolumen auf 360T®</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Durchschnittliches tägliches Volumen	75,9 <sup>1)</sup>	62,8	21

1) Inkl. Handelsvolumen der 360TGTX Inc.

Im Segment 360T (Devisenhandel) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Geschäftsentwicklung im Devisenhandel, der auf den Plattformen ihrer Tochtergesellschaften 360 Treasury Systems AG und 360TGTX Inc. abgewickelt wird. Die Nettoerlöse des Segments 360T werden im Wesentlichen durch die Handelsaktivität institutioneller Investoren und international agierender Unternehmen sowie die Bereitstellung von Liquidität durch sog. Liquidity Provider bestimmt.

Das Abrücken der US-Notenbank von weiteren Zinserhöhungen im Jahresverlauf 2019, Sorgen über eine Abschwächung der Weltwirtschaft und die weiter bestehenden Unsicherheiten über den Brexit führten im ersten Quartal weltweit zu rückläufigen Handelsvolumina und einer niedrigen Volatilität an den Devisenmärkten. Trotz dieses schwierigen Marktumfelds konnte 360T das durchschnittliche Handelsvolumen auf seinen Plattformen im ersten Quartal 2019 weiter steigern. Neben einem starken Wachstum bei Forward- und Swaptransaktionen trug dazu auch das im Vorjahr akquirierte GTX-Geschäft bei. Insgesamt stiegen die Nettoerlöse somit um 22 Prozent.

**Segment Xetra (Wertpapierhandel)**

## Kennzahlen des Segments Xetra (Wertpapierhandel)

	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	58,6	61,7	-5
Handel und Clearing	39,3	47,5	-17
Listing	4,3	3,9	10
Sonstige (u. a. Konnektivität, Gebühren der Marktteilnehmer)	15,0	10,3	46
Operative Kosten	23,5	25,4	-7
Operative Kosten (bereinigt)	21,7	24,0	-10
EBITDA	35,8	37,8	-5
EBITDA (bereinigt)	37,6	39,2	-4
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Handelsvolumen (Orderbuchumsatz in Einfachzählung an den Handelsplätzen Xetra®, Börse Frankfurt und Tradegate)	369,8	480,1	-23
Aktien	335,6	429,4	-22
ETF/ETC/ETN	34,1	50,7	-33

Im Segment Xetra (Wertpapierhandel) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Entwicklung auf ihren Handelsplätzen im Kassamarkt (Xetra®, Börse Frankfurt und Tradegate). Neben Handel und Verrechnung (Clearing) erzielt das Segment Erlöse aus der bestehenden Notierung von Unternehmen und Neuzulassungen (Listings) sowie aus der Anbindung von Kunden an die Handelsplätze und durch Services für Partnerbörsen.

Das Handelsvolumen am Kassamarkt ging im ersten Quartal 2019 um 23 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zurück. Dies ist auf die insgesamt niedrige Volatilität im Berichtsquartal und einen hohen Vergleichswert zurückzuführen. Insbesondere die Unsicherheit der Marktteilnehmer im Hinblick auf den bevorstehenden Brexit lähmte den Handel. Im Wettbewerb mit paneuropäischen Handelsplätzen konnte Xetra seine Position als Referenzmarkt für den Handel mit DAX-Aktien festigen und seinen Marktanteil auf 69 Prozent leicht ausbauen (Q1/2018: 68 Prozent). Das schwierige Marktumfeld führte auch dazu, dass im ersten Quartal 2019 keine Börsengänge zu verzeichnen waren.

Die Nettoerlöse gingen im ersten Quartal um 5 Prozent zurück. Der im Vergleich zur Entwicklung des Handelsvolumens unterdurchschnittliche Erlösrückgang resultierte aus dem Rabatt- und Preismodell der Deutschen Börse, d. h. bei niedrigeren Handelsvolumina werden entsprechend geringere Mengenrabatte gewährt. Sinkende Handelsvolumina haben auch das Geschäft mit den Partnerbörsen belastet. Der hierdurch verursachte Erlösrückgang wurde jedoch durch ein erhöhtes Entgelt aus einer vorzeitigen Vertragsbeendigung kompensiert.

**Segment Clearstream (Nachhandel)**

## Kennzahlen des Segments Clearstream (Nachhandel)

	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	189,3	178,7	6
Verwahrung (Custody)	94,9	94,7	0
Abwicklung (Settlement)	19,9	21,3	-7
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	48,9	34,2	43
Third Party Services	7,7	9,3	-17
Sonstige (u. a. Konnektivität, Kontoführung)	17,9	19,2	-7
Operative Kosten	66,3	64,5	3
Operative Kosten (bereinigt)	62,2	62,4	0
EBITDA	122,9	114,2	8
EBITDA (bereinigt)	127,0	116,3	9
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>			<b>%</b>
Wert der verwahrten Wertpapiere ICSD und CSD (Durchschnitt) (Mrd. €)	11.362	11.155	2
Abwicklungstransaktionen ICSD (Mio.)	13,4	12,6	7
Durchschnittlicher täglicher Liquiditätsbestand (Mrd. €)	15,2	12,8	19

Im Segment Clearstream (Nachhandel) bündelt die Gruppe Deutsche Börse die Abwicklung (Settlement) und Verwahrung (Custody) von Wertpapieren. Mit der dem Handel nachgelagerten Infrastruktur für Eurobonds und weitere Märkte begleitet und betreut Clearstream die Emission, Abwicklung, Verwaltung und Verwahrung für Wertpapiere aus über 50 Märkten weltweit. Die Nettoerlöse des Segments werden im Wesentlichen durch das Volumen und den Wert der verwahrten Wertpapiere bestimmt – hierüber definieren sich die Depotentgelte. Das Abwicklungsgeschäft hängt vorrangig von der Anzahl der Transaktionen ab, die Clearstream über börsliche und außerbörsliche Handelsplätze abwickelt. Diesem Segment ebenfalls zugeordnet werden die Nettozinserträge, die Clearstream im Bankgeschäft erzielt.

Insgesamt steigerten sich die Nettoerlöse des Segments Clearstream im ersten Quartal 2019 um 6 Prozent, hauptsächlich bedingt durch höhere Nettozinserträge auf Bareinlagen, dank Aufholeffekten aus Zinserhöhungen in den USA im Jahr 2018. Bei praktisch unveränderten Verwahr volumina blieben die Nettoerlöse aus Verwahrungsdienstleistungen stabil. Im Abwicklungsgeschäft gingen die Nettoerlöse aufgrund niedrigerer Handelsvolumina im OTC-Markt um 7 Prozent zurück. Die Nettoerlöse für Third-Party Services waren niedriger als im Vorjahr: Solide Zuwächse bei den Nettoerlösen im aufsichtsrechtlichen Berichtswesen über REGIS-TR konnten die Rückgänge im Managed-Services-Geschäft (aufgrund einer abnehmenden Anzahl von Kunden) nicht vollständig ausgleichen.

**Segment IFS (Investment Fund Services)**

## Kennzahlen des Segments IFS (Investment Fund Services)

	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	41,7	39,3	6
Verwahrung (Custody)	17,0	16,0	6
Abwicklung (Settlement)	12,3	13,3	-8
Sonstige (u. a. Konnektivität, Order Routing, Gebühren für Reporting)	12,4	10,0	24
Operative Kosten	23,7	20,8	14
Operative Kosten (bereinigt)	20,7	20,5	1
EBITDA	18,0	18,5	-3
EBITDA (bereinigt)	21,0	18,8	12
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>			<b>%</b>
Wert der verwahrten Wertpapiere (Durchschnitt) (in Mrd. €)	2,395	2,384	0
Abwicklungstransaktionen (in Mio.)	6,4	6,6	-4

Im Segment IFS (Investment Fund Services) fasst die Gruppe Deutsche Börse das Order-Routing sowie die Abwicklung und Verwahrung von börsengehandelten Investment- und alternativen Investmentfonds über Clearstream zusammen. Kunden können ihr gesamtes Fondsportfolio über Vestima®, die Fondsverarbeitungsplattform von Clearstream, abwickeln und verwahren. Die Nettoerlöse des Segments IFS werden im Wesentlichen vom Wert der verwahrten Wertpapiere und der Anzahl der Transaktionen bestimmt – hierüber definieren sich die Entgelte.

Insgesamt steigerte das IFS-Segment im ersten Quartal die Nettoerlöse um 6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum; der Anstieg war hauptsächlich auf die Übernahme von Swisscanto Funds Centre Ltd. im vierten Quartal 2018 zurückzuführen. Die Nettoerlöse im Verwahrgeschäft stiegen leicht an, wobei das verwahrte Volumen im Vergleich zum Vorjahr stabil blieb. Das abgewickelte Transaktionsvolumen ging im Berichtszeitraum – verglichen mit einem hohen Volumen im ersten Quartal 2018 – leicht zurück.

**Segment GSF (Sicherheitenmanagement)**

## Kennzahlen des Segments GSF (Sicherheitenmanagement)

	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	19,4	19,1	2
Sicherheitenmanagement	11,0	10,6	4
Wertpapierleihe	8,4	8,5	-1
Operative Kosten	8,8	9,3	-5
Operative Kosten (bereinigt)	7,9	9,1	-13
EBITDA	11,0	9,8	12
EBITDA (bereinigt)	11,9	10,0	19
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Ausstehendes Volumen Sicherheitenmanagement (Durchschnitt)	390,8	364,8	7
Ausstehendes Volumen Wertpapierleihe (Durchschnitt)	44,5	57,9	-23

Im Segment GSF (Sicherheitenmanagement) betrachtet die Gruppe Deutsche Börse die Geschäftsentwicklung von Clearstream-Leistungen im Bereich Sicherheitenmanagement und Wertpapierleihe. Zum Sicherheitenmanagement (vormals „Repo-Geschäft“) zählen neben der Sicherheitenverwaltung das Tri-Party-Repo- und das GC Pooling®-Geschäft.

Das durchschnittliche ausstehende Volumen im Sicherheitenmanagement stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an; dies lag neben der Akquisition von Neukunden auch an der gestiegenen Kundennachfrage nach Initial Margin Segregation gemäß EMIR. Die Volumina in der Wertpapierleihe blieben gegenüber dem Jahresende 2018 unverändert; im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2018 waren sie jedoch – analog zum allgemeinen Markttrend – erheblich niedriger.

Die Nettoerlöse des Segments stiegen im ersten Quartal 2019 um 2 Prozent.

**Segment STOXX (Indexgeschäft)**

## Kennzahlen des Segments STOXX (Indexgeschäft)

	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	34,8	33,8	3
ETF-Lizenzlerlöse	8,6	11,1	-23
Börsen-Lizenzlerlöse	8,2	8,6	-5
Sonstige Lizenzlerlöse (u. a. Lizenzen auf strukturierte Produkte)	18,0	14,1	28
Operative Kosten	13,8	12,7	9
Operative Kosten (bereinigt)	11,0	10,6	4
EBITDA	21,0	21,1	0
EBITDA (bereinigt)	23,8	23,2	3
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Vermögen in ETFs auf STOXX®-Indizes (Periodendurchschnitt)	71,3	88,1	-19
Vermögen in ETFs auf DAX®-Indizes (Periodendurchschnitt)	24,7	29,2	-15
Gehandelte Indexderivate (Mio. Kontrakte)	220,9	234,9	-6

Im Segment STOXX (Indexgeschäft) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Entwicklung ihres Indexgeschäfts, das sie über ihre Tochtergesellschaft STOXX Ltd. betreibt. Das Unternehmen bietet mit einem umfangreichen Indexangebot eine Vielzahl von Möglichkeiten für Emittenten, Finanzprodukte für unterschiedlichste Investitionsstrategien aufzulegen. Während die ETF-Lizenzlerlöse von der Höhe des Vermögens abhängen, das weltweit in börsengehandelten Indexfonds (Exchange-traded Funds, ETFs) auf STOXX- und DAX-Indizes investiert wird, bestimmen sich die Börsen-Lizenzlerlöse maßgeblich durch das Handelsvolumen in Indexderivaten auf STOXX- und DAX-Indizes an Eurex®. Lizenzlerlöse aus strukturierten Produkten werden unter den sonstigen Lizenzlerlösen ausgewiesen.

Die Nettoerlöse des Segments lagen im ersten Quartal 2019 insgesamt leicht über denen des Vorjahresquartals. Die Lizenzlerlöse aus strukturierten Produkten und Buy-Side-Lizenzen konnten im Zuge des Abschlusses von Neuverträgen im Vorjahreszeitraum und durch neu gewonnene Kunden um 28 Prozent ausgebaut werden. Dagegen verzeichneten die Börsen-Lizenzlerlöse infolge des geringeren Handelsvolumens an Eurex einen Rückgang von 5 Prozent. Auch die ETF-Lizenzlerlöse lagen unter dem entsprechenden Vorjahreswert, da das weltweit in ETFs auf STOXX- und DAX-Indizes investierte Vermögen marktbedingt rückläufig war.

**Segment Data (Datengeschäft)**

## Kennzahlen des Segments Data (Datengeschäft)

	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	44,4	42,6	4
Daten aus den Kassa- und Derivatemärkten	27,3	28,5	-4
Regulatorische Dienstleistungen	4,4	4,7	-6
Sonstige (u. a. CEF®-Datendienste)	12,7	9,4	35
Operative Kosten	15,7	16,9	-7
Operative Kosten (bereinigt)	13,3	15,7	-15
EBITDA	28,6	25,5	12
EBITDA (bereinigt)	31,0	26,7	16
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>	<b>Tsd.</b>	<b>Tsd.</b>	<b>%</b>
Abonnements (Subscriptions)	348,9	418,9	-17

Im Segment Data (Datengeschäft) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Entwicklung ihres Geschäfts mit der Vermarktung von Lizenzen für Handels- und Marktsignale in Echtzeit sowie für die Bereitstellung von historischen Daten und Analytics. Die wichtigsten Produkte sind Orderbuchdaten aus den Kassa- und Derivatemärkten, aber auch Referenzdaten der Deutschen Börse sowie Daten ihrer Kooperationspartner. Das Segment erzielt einen Großteil seiner Nettoerlöse auf Basis langfristiger Kundenbindungen und ist dabei relativ unabhängig von den Handelsvolumina und der Volatilität an den Kapitalmärkten. Dem Segment werden auch die Erlöse aus regulatorischen Dienstleistungen zugeordnet.

Die Nettoerlöse im Segment Data stiegen im ersten Quartal 2019 um 4 Prozent. Dazu trug maßgeblich ein erhöhtes Entgelt im niedrigen einstelligen Millionenbereich aus der vorzeitigen Vertragsauflösung mit einem Kooperationspartner bei. Die Nettoerlöse für Daten aus den Kassa- und Derivatemärkten sowie Nettoerlöse im Bereich der regulatorischen Dienstleistungen lagen leicht unter dem Vorjahresvergleichswert.

## Finanzlage

### Entwicklung von Steuerungskennzahlen

Seit 1. Januar 2019 nutzt die Gruppe Deutsche Börse neue Steuerungskennzahlen aus der Konzernbilanz, da die Ratingagentur S&P Global Ratings (S&P) sowohl die betrachteten Kenngrößen als auch deren Berechnungsmethodik angepasst hat. Die wesentlichen neuen Kenngrößen sind:

- Free Funds from Operations (FFO) im Verhältnis zur Nettoverschuldung
- Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA
- Zinsdeckungsgrad, dessen Berechnung angepasst wurde

Um das mit einem AA-Rating konsistente „Minimal Financial Risk Profile“ gemäß S&P-Methodik zu erreichen, strebt das Unternehmen ein Verhältnis der FFO zur Nettoverschuldung von mindestens 50 Prozent, eine Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA von nicht größer als 1,75 und einen Zinsdeckungsgrad in Höhe von mindestens 14 an. Im ersten Quartal 2019 hat die Gruppe Deutsche Börse dieses Ziel mit einem Verhältnis der FFO zur Nettoverschuldung von 77 Prozent, einer Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA von 0,9 sowie einem Zinsdeckungsgrad von 38 erreicht. Diesen Werten liegen FFO in Höhe von 1.310,5 Mio. €, eine Nettoverschuldung in Höhe von 1.708,3 Mio. € und ein EBITDA in Höhe von 1.800,3 Mio. € zugrunde.

Details zur Ermittlung der Werte werden im [Abschnitt „Finanzlage“ im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 76 bis 81](#) dargestellt.

### Dividende

Für das Geschäftsjahr 2018 schlägt die Deutsche Börse AG der Hauptversammlung vor, eine Dividende von 2,70€ je Stückaktie zu zahlen (2017: 2,45€). Diese Dividende entspricht einer Ausschüttungsquote von 49 Prozent des den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnenden Periodenüberschusses, bereinigt um die in der Ertragslage beschriebenen Sondereffekte (2017: 53 Prozent, ebenfalls bereinigt). Auf Basis von 183,3 Mio. dividendenberechtigten Stückaktien ergäbe sich damit eine Dividendensumme von 495,0 Mio. € (2017: 456,4 Mio. €). Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien ergibt sich aus einem Grundkapital von 190,0 Mio. Aktien abzüglich 6,7 Mio. Aktien im Eigenbestand.

### Nachtragsbericht

Die Deutsche Börse AG gab am 9. April 2019 bekannt, verbindliche Verträge über den Erwerb von Axioma Inc. (Axioma), einem führenden Anbieter von Portfolio- und Risikomanagementlösungen, abgeschlossen zu haben. Axioma wird mit dem gesamten Indexgeschäft der Gruppe Deutsche Börse (STOXX und DAX) zusammengeführt, um ein neues Unternehmen mit starkem Wertschöpfungspotenzial zu schaffen.

In diesem Rahmen ist die Deutsche Börse AG eine Partnerschaft mit der General Atlantic Service Company L.P., New York, USA, (General Atlantic) eingegangen. General Atlantic wird ca. 715 Mio. US\$ in das neue Unternehmen investieren und damit einen Anteil von rund 19 Prozent übernehmen. Dem liegt eine Bewertung von 2,6 Mrd. € für das Indexgeschäft der Deutschen Börse sowie 850 Mio. US\$ für den Axioma-Erwerb (bar und schuldenfrei; ca. 820 Mio. US\$ Eigenkapitalwert), der durch das Investment von General Atlantic finanziert wird, zugrunde. Die Transaktion erfordert keinen Einsatz von Barmitteln seitens der Gruppe Deutsche Börse. Neben der Deutsche Börse AG als Mehrheitsgesellschafter



und General Atlantic werden sich auch einzelne Mitglieder des Managements von Axioma an dem neuen Unternehmen beteiligen und hierzu rund 105 Mio. US\$ aus ihrem Verkaufserlös reinvestieren.

Der Zusammenschluss wird einen vollintegrierten führenden Informationsanbieter für institutionelle Investoren schaffen, der die wachsende Marktnachfrage nach Produkten und Analysen bedient. Das Geschäft von Axioma und der Gruppe Deutsche Börse ist hochkomplementär und es wird daher erwartet, dass das neue Unternehmen bis Ende 2021 laufende, annualisierte Vorsteuersynergien von rund 30 Mio. € erreichen wird. Das neue Unternehmen wird durch den bisherigen CEO von Axioma, Sebastian Ceria, geleitet werden.

Der Vollzug der Transaktion ist abhängig von der Freigabe durch die Kartellbehörden sowie von sonstigen üblichen Bedingungen und wird für das dritte Quartal 2019 erwartet.

Am 11. April 2019 bestätigte die Deutsche Börse AG im Hinblick auf bestehende Marktgerüchte, dass sie sich in konkreten Verhandlungen mit der Refinitiv-Gruppe über den möglichen Erwerb einzelner FX-Geschäftsbereiche befindet. Die Verhandlungen und Prüfungen einer potenziellen Transaktion dauern an. Der in Marktgerüchten genannte Kaufpreis von 3,5 Mrd. US\$ sowie die unmittelbar bevorstehende Unterzeichnung verbindlicher Verträge entbehren jeder Grundlage.

## Risiken und Chancen

Die Gruppe Deutsche Börse stellt in ihrem [Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 111 bis 136](#) Rahmenbedingungen, Strategie, Grundsätze, Organisation, Prozesse, Methoden und Konzepte ihres Risikomanagements sowie Maßnahmen zur Steuerung bzw. Verringerung von Risiken umfassend dar. Eine ausführliche Beschreibung der Chancen der Gruppe und ihres Chancenmanagements ist ebenfalls im [Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 136 bis 143](#) zu finden. Im Folgenden werden die wesentlichen Änderungen gegenüber den im Geschäftsbericht beschriebenen Risiken und Chancen für den Konzern erläutert.

### Risiken

Bezüglich einer Anleihe der MBB Clean Energy AG (MBB), die durch die Clearstream Banking AG verwahrt ist und die an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB<sup>®</sup>) gelistet war, hat eine Erwerberin der MBB-Anleihe im März 2019 Klage auf Schadensersatz gegen Clearstream Banking AG, Deutsche Börse AG sowie weitere Parteien vor einem niederländischem Gericht erhoben.

Darüber hinaus ist eine wesentliche Änderung der Risikosituation des Konzerns für den Vorstand zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

### Chancen

Im Rahmen ihrer Investitionen in neue Technologien ist die Gruppe Deutsche Börse im ersten Quartal 2019 eine strategische Partnerschaft mit der Swisscom AG, Bern, Schweiz, und der Sygnum AG, Zürich, Schweiz, eingegangen. Swisscom ist ein führendes schweizerisches Informations- und Kommunikationstechnologieunternehmen (IKT) und einer der führenden IT-Dienstleister der Schweiz. Sygnum ist ein in der Schweiz und Singapur ansässiges Finanztechnologieunternehmen, das aktuell im Beantragungsprozess für eine Banken- und Wertpapierhandelslizenz nach Schweizer Recht ist. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, gemeinsam eine vertrauenswürdige Finanzmarktinfrastruktur für digitale Vermögenswerte (sog. Digital Assets) aufzubauen und weiterzuentwickeln. Hierzu soll die Distributed Ledger-Technologie

in einer Umgebung genutzt werden, die regulatorischen Anforderungen entspricht. Die zentralen Elemente des Ökosystems umfassen die Emission und Verwahrung von Digital Assets sowie den Zugang zu Liquidität und Bankdienstleistungen.

Die strategische Partnerschaft umfasst zudem Investitionen der Deutsche Börse AG in die Custodigit AG, Zürich, Schweiz, und die daura AG, Zürich, Schweiz. Custodigit bietet eine technische Lösung zur Verwahrung von Digital Assets für regulierte Finanzdienstleister. Die daura AG hat eine Plattform entwickelt, die die Distributed Ledger-Technologie zur Emission, sicheren Übertragung und Registrierung von Aktien kleinerer und mittlerer schweizerischer Unternehmen (KMU) verwendet. Die ersten Produkte und Dienstleistungen, die das neue Ökosystem für Digital Assets bereitstellen wird, werden voraussichtlich im Laufe des Jahres 2019 eingeführt. Die Transaktion unterliegt der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden.

## Ausblick

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2019 erwartet die Gruppe Deutsche Börse keine wesentliche Abweichung zur Prognose der Entwicklung der Rahmenbedingungen, wie sie im [Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 143 bis 150](#) dargestellt wurde.

Im April 2019 hat der internationale Währungsfonds seine Prognose für das erwartete Wirtschaftswachstum im Gesamtjahr 2019 verringert. Für den Euroraum rechnet der IWF nunmehr nur noch mit 1,3 Prozent Wirtschaftswachstum, nachdem im Januar 2019 noch ein Wirtschaftswachstum von 1,6 Prozentpunkten erwartet wurde. Die Prognose für Deutschland wurde um 0,5 Prozentpunkte auf 0,8 Prozent Wirtschaftswachstum reduziert. Für die USA rechnet der IWF aktuell noch mit 2,3 Prozent Wirtschaftswachstum (Januar 2019: 2,5 Prozent). Auf globaler Ebene prognostiziert der IWF ebenfalls nur noch ein Wirtschaftswachstum von 3,3 Prozent nach 3,5 Prozent im Januar.

Nach der Ankündigung der Fed, im Jahr 2019 wahrscheinlich keine weiteren Zinserhöhungen durchzuführen, erwartet die Gruppe Deutsche Börse neben den höheren durchschnittlichen Zinsen durch die 2018 schrittweise durchgeführten Zinserhöhungen in den USA keine weiteren positiven Effekte auf ihre Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft.

Für das Gesamtjahr 2019 erwartet die Gruppe Deutsche Börse weiterhin insgesamt einen Anstieg der Nettoerlöse aus strukturellen Wachstumschancen von mindestens 5 Prozent. Dieses Wachstum treibt die Gruppe durch Investitionen voran. Die Entwicklung der von zyklischen Faktoren abhängenden Geschäftsfelder hängt weiterhin maßgeblich vom Grad der Spekulation hinsichtlich der künftigen Zinsentwicklung in Europa sowie der Höhe der Aktienmarktvolatilität ab. Im ersten Quartal waren die zyklisch bedingten Nettoerlöse der Gruppe leicht rückläufig. Aufgrund des erwarteten Anstiegs der strukturell getriebenen Nettoerlöse von mindestens 5 Prozent, der Nachholeffekte insbesondere bei den Nettozinserträgen aus dem Bankgeschäft und des effizienten Kostenmanagements wird für den bereinigten Periodenüberschuss, der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen ist, im Prognosezeitraum mit einem Wachstum von rund 10 Prozent gerechnet. Sofern sich die zyklischen Rahmenbedingungen im Gesamtjahr 2019 im Vergleich zu 2018 im weiteren Jahresverlauf verbessern, könnte das Wachstum des bereinigten Periodenüberschusses auch etwas höher ausfallen. Sollten sich die zyklischen Rahmenbedingungen weiter verschlechtern, könnte das Wachstum des bereinigten Periodenüberschusses etwas niedriger ausfallen.

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2019

	Quartal zum 31.03.2019	Quartal zum 31.03.2018 (angepasst)
	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	747,0	733,2
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	62,0	40,9
Sonstige betriebliche Erträge	3,2	5,0
<b>Gesamterlöse</b>	<b>812,2</b>	<b>779,1</b>
Volumenabhängige Kosten	-91,4	-87,5
<b>Nettoerlöse (Gesamterlöse abzüglich volumenabhängiger Kosten)</b>	<b>720,8</b>	<b>691,6</b>
Personalaufwand	-177,1	-174,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-96,1	-100,9
Operative Kosten	-273,2	-275,0
Ergebnis strategischer Beteiligungen	3,3	1,0
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)</b>	<b>450,9</b>	<b>417,6</b>
Abschreibung und Wertminderungsaufwand	-53,1	-41,3
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>397,8</b>	<b>376,3</b>
Finanzerträge	0,4	5,0
Finanzaufwendungen	-17,3	-21,3
<b>Periodenergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>380,9</b>	<b>360,0</b>
Sonstige Steuern	0	-0,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-97,3	-103,3
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>283,6</b>	<b>256,4</b>
davon den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen	275,2	249,0
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen	8,4	7,4
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert) (€)</b>	<b>1,50</b>	<b>1,34</b>
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert) (€)</b>	<b>1,50</b>	<b>1,34</b>

# Konzernbilanz

zum 31. März 2019

## Aktiva

	31.03.2019	01.01.2019	31.12.2018	31.03.2018 (angepasst) <sup>1)</sup>
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>				
Software	305,9	321,0	321,0	374,6
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.870,4	2.865,6	2.865,6	2.769,2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72,4	52,3	52,3	31,0
Andere immaterielle Vermögenswerte	949,8	952,7	952,7	902,2
	<b>4.198,5</b>	<b>4.191,6</b>	<b>4.191,6</b>	<b>4.077,0</b>
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke und Gebäude	352,2	265,4	0	0
Einbauten in Gebäuden	28,4	31,3	31,3	33,4
IT-Hardware, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fuhrpark	86,4	89,3	84,8	75,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18,5	14,8	14,8	3,9
	<b>485,5</b>	<b>400,8</b>	<b>130,9</b>	<b>113,1</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Beteiligungen	67,9	108,8	108,8	91,4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente	780,0	1.057,1	1.057,1	1.332,8
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	7.332,8	9.985,4	9.985,4	7.387,1
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0,1
Andere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	23,3	17,3	17,3	16,1
	<b>8.204,0</b>	<b>11.168,6</b>	<b>11.168,6</b>	<b>8.827,5</b>
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	43,4	42,5	42,5	39,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4,1	4,1	4,1	4,4
Latente Steueransprüche	117,9	107,1	104,3	95,9
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>13.053,4</b>	<b>15.914,7</b>	<b>15.642,0</b>	<b>13.157,7</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	435,2	397,5	397,5	383,6
Andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	19.690,5	19.722,6	19.722,6	14.349,5
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente</b>				
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	108.648,5	94.280,3	94.280,3	86.961,7
Derivative Finanzinstrumente	19,1	4,7	4,7	6,8
Andere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	0,4	0,4	0,4	0
Forderungen aus Ertragsteuern	149,0	55,9	55,9	93,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	605,4	639,8	639,8	576,8
	<b>129.548,1</b>	<b>115.101,2</b>	<b>115.101,2</b>	<b>102.371,4</b>
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	30.036,2	29.833,6	29.833,6	29.510,0
Kassenbestand und sonstige Bankguthaben	1.102,0	1.322,3	1.322,3	1.065,6
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>160.686,3</b>	<b>146.257,1</b>	<b>146.257,1</b>	<b>132.947,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>173.739,7</b>	<b>162.171,8</b>	<b>161.899,1</b>	<b>146.104,7</b>

1) Nachträgliche Anpassung aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

## Passiva

	31.03.2019 Mio. €	01.01.2019 Mio. €	31.12.2018 Mio. €	31.03.2018 (angepasst) <sup>1)</sup> Mio. €
<b>EIGENKAPITAL</b>				
Gezeichnetes Kapital	190,0	190,0	190,0	193,0
Kapitalrücklage	1.340,4	1.340,4	1.340,4	1.332,3
Eigene Aktien	-477,7	-477,7	-477,7	-499,7
Neubewertungsrücklage	-31,7	-10,2	-10,2	3,5
Angesammelte Gewinne	4.063,0	3.779,4	3.787,4	3.875,1
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>5.084,0</b>	<b>4.821,9</b>	<b>4.829,9</b>	<b>4.904,2</b>
Ausgleichsposten für Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	141,7	133,5	133,5	124,4
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>5.225,7</b>	<b>4.955,4</b>	<b>4.963,4</b>	<b>5.028,6</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	180,0	164,1	164,1	147,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	190,2	184,3	184,3	116,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	2.283,9	2.283,2	2.283,2	2.281,1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	7.332,8	9.985,4	9.985,4	7.387,1
Andere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1,8	0,2	0,2	0,8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	342,7	274,0	17,0	17,4
Latente Steuerschulden	185,9	194,5	194,5	203,4
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>10.517,3</b>	<b>13.085,7</b>	<b>12.828,7</b>	<b>10.152,8</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>				
Steuerrückstellungen	293,8	334,8	334,8	401,2
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	185,6	293,2	293,2	155,3
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	209,1	195,0	195,0	105,0
Andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	18.768,5	19.024,7	19.024,7	13.849,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	108.178,5	94.068,3	94.068,3	86.452,1
Derivative Finanzinstrumente	3,0	3,0	3,0	6,6
<b>Bardepots der Marktteilnehmer</b>	<b>29.737,3</b>	<b>29.559,2</b>	<b>29.559,2</b>	<b>29.332,3</b>
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	620,9	652,5	628,8	620,9
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>157.996,7</b>	<b>144.130,7</b>	<b>144.107,0</b>	<b>130.923,3</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>168.514,0</b>	<b>157.216,4</b>	<b>156.935,7</b>	<b>141.076,1</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>173.739,7</b>	<b>162.171,8</b>	<b>161.899,1</b>	<b>146.104,7</b>

1) Nachträgliche Anpassung aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

## **Kontakt**

Investor Relations

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 16 70

Fax +49-(0) 69-2 11-1 46 08

E-Mail [ir@deutsche-boerse.com](mailto:ir@deutsche-boerse.com)

[www.deutsche-boerse.com/ir](http://www.deutsche-boerse.com/ir)

## **Veröffentlichungstermin**

29. April 2019

## **Publikationsservice**

Die Geschäftsberichte der vergangenen Jahre erhalten Sie über den Publikationsservice der Gruppe Deutsche Börse:

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 15 10

Fax +49-(0) 69-2 11-1 15 11

Downloads unter

[www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht](http://www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

## **Verzeichnis der eingetragenen Marken**

CEF<sup>®</sup>, DAX<sup>®</sup>, Eurex<sup>®</sup>, FWB<sup>®</sup>, GC Pooling<sup>®</sup>, VDAX<sup>®</sup>, VSTOXX<sup>®</sup> und Xetra<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. Vestima<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Clearstream International S.A. STOXX<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der STOXX Ltd. 360T<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der 360 Treasury Systems AG.

**Herausgeber**

Deutsche Börse AG  
60485 Frankfurt am Main  
[www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com)

Bestellnummer 1005-4851

**Finanzkalender**

29. April 2019  
Veröffentlichung Quartalsergebnis für das 1. Quartal  
8. Mai 2019  
Ordentliche Hauptversammlung  
22. Mai 2019  
Investor Day  
24. Juli 2019  
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2019  
28. Oktober  
Veröffentlichung Quartalsergebnis für das 3. Quartal